

Konkurrenz im Rückspiegel

SCHWIMMEN: Jennifer Vatter dominiert bei Wettkampf in Deidesheim

Dass bei dem Schwimmfest des Schwimmvereins Deidesheim der Spaß und vor allem das gemütliche Beisammensein im Vordergrund stehen, ist den routinierten Masterschwimmern nichts Neues. Natürlich geht es bei diesem Wettkampf auch um Zeiten und gute Platzierungen.

Trotzdem ist das anschließende beisammen sein, bei gutem Essen und dem ein oder anderen Wein, ein jährlicher Höhepunkt. Dieses Jahr war zeitgleich mit dem Wettkampf, der Namenstag von Edelburga, Walfried und Willibald. Der Schwimmer, der nachweisen kann, dass er einen dieser Namen trägt, bekommt eine Prämie. Dass die Schwimmer des SV Blau-Weiß Pirmasens alles für eine Flasche Wein machen, wurde da gleich deutlich. Schnell war klar, dass Jessica Weigel von nun an Edelburga heißt.

Eine Prämie gab es zwar aufgrund des mangelnden Personalausweises mit dem neuen Namen nicht, ein Lacher wurde es aber allemal. Fortan wurde Jessica als Jessica Edelburga Weigel vorgestellt. Diese und viele andere Momente spiegeln den Spaß und den Zusammenhalt wider, den es unter den Masterschwimmern gibt.

Doch auch das Sportliche kommt niemals zu kurz. Wen viele als alteingesessenen Trainer am Beckenrand kennen, stellte seine Fitness unter Beweis. In unter 50 Sekunden schwamm Heiner Held in der Altersklasse 70 auf den ersten Platz über die 50-Meter-Brust. Wie bereits im letzten Jahr sollte das erfahrungsgemäß für die Pflichtzeit bei den deutschen Meisterschaften ausreichen. Ob es wirklich gereicht hat, steht allerdings erst fest, wenn die offizielle Ausschreibung für die Meisterschaften im Dezember veröffentlicht wird.

Anton Dynovski schwimmt gleich aufs Treppchen

Auch die jüngeren Masters vom Pirmasenser Schwimmverein haben ihre Konkurrenz hinter sich gelassen. Im internen Rennen bei den 50 Metern Freistil setzte sich Claire Peifer an die Spitze. Von den sechs Schwimmerinnen der Blau-Weißen war sie die schnellste. Besonderer Höhepunkt des Wochenendes war die gemischte 8 x 50-Meter-Freistilstaffel. Besonders bemerkenswert an dieser Kombination war neben dem dritten Platz, dass neben Claire Peifer, Kim Peifer, Mirjam Semmet, Celina Weber, Paul Lessenich, Alexander Berle, Holger Märker, ein neues Gesicht an den Start ging.

Anton Dynovski schwimmt seit wenigen Wochen bei den Masterschwimmern der Pirmasenser mit. Bei seinem ersten Wettkampf landete



Beim Schwimmfest in Deidesheim hatten die Masters von Blau-Weiß Pirmasens viel Spaß, waren aber auch sportlich erfolgreich. Stehend von links: Holger Märker, Lynn Kalb, Anton Dynovski, Selina Weber, Mirjam Semmet, Claire Peifer, Alexander Berle, Kim Peifer. Vorne von links: Jessica Weigel, Emilia Dräger, Theresa Stephan und Paul Lessenich.

FOTO: PRIVAT

er direkt auf dem zweiten Platz über 50 Meter Rücken. Jennifer Vatter vom SC Holzland ging sechsmal in Deidesheim an den Start und dominierte das gesamte Teilnehmerfeld. Bei den 200 Metern Rücken schlug sie mit drei Sekunden Vorsprung als Erste an. Besonders deutlich zeigte sie ihren aktuellen Leistungsstand bei den 100 Metern Schmetterling. Auf ihrer Paradenstrecke ließ sie das gesamte Feld mit stolzen 18 Sekunden Vorsprung hinter sich. Auch auf den anderen Strecken ließ sie das restliche Teilnehmerfeld im Rückspiegel. Lediglich bei den 100 Meter Brust musste sie sich eingestehen, dass sie drei Starts innerhalb einer Stunde nicht mehr so gut wegsteckt wie noch vor zehn Jahren. Denn hier musste sie Katja Lüdke aus Karlsruhe den Vortritt lassen.

Doch darum ging es an diesem Wochenende auch nicht: „In letzter Zeit hat Schmetterling nicht wie gewünscht funktioniert. Das hat mir schon zu schaffen gemacht“, erklärt Jennifer Vatter.

Trainingsmöglichkeiten mehr als bescheiden

Rational gesehen wisse sie zwar, dass es an den mäßigen Trainingsbedingungen im Freibad liegt, da der bisherige Sommer mehr als bescheiden war. Aber dies dann auch zu akzeptieren, damit habe sie sich schwergetan. „Deshalb wollte ich diesen Wettkampf unbedingt schwimmen. Dass in Deidesheim die Konkurrenz auf den Schmetterling nicht groß ist, war von vornherein klar. Aber dementsprechend locker konnte ich die Sache angehen“, so Jennifer Vatter, die sich mit der Zeit von 1:11 Minuten bereits deutlich zu den vergangenen Wettkämpfen gesteigert hat.

Insgesamt war es ein erfolgreiches Wochenende für die Pirmasenser. Mit 28 Platzierungen unter den ersten drei bei 41 Starts muss sich die Mannschaft vor niemandem verstecken. Auch bei den Staffeln schwamm der Blau-Weiß Pirmasens fünf von sechsmal aufs Podest. |jv